

Grußwort des Präsidenten

Liebe DMV-Mitglieder, in diesen Mitteilungen finden Sie eine Einladung für Vorschläge zu der auf der letzten Mitgliederversammlung in Karlsruhe eingerichteten Hermann Minkowski-Medaille für herausragende wissenschaftliche Leistungen für Kolleginnen und Kollegen in der akademischen Altersgruppe von bis zu 12 Jahren nach der Promotion. Die DMV hofft, dass Sie von dieser Möglichkeit regen Gebrauch machen, die versuchsweise auch Eigenbewerbungen ermöglicht.

Am 9. Oktober 2019 fand in Bonn ein DFG-Rundgespräch statt, zu dem die Vorsitzende der GAMM, Heike Faßbender, Vertreter der angewandten Mathematik in Deutschland und Mitglieder der Fachgruppe Mathematik der DFG eingeladen hatte. Hierbei ging es um die Beteiligung der Mathematik an der DFG-Selbstverwaltung, Veränderungen in den koordinierten Förderprogrammen und insbesondere um die Gestaltung der Vergabe und eine eventuelle Antragskoordination im Fach Mathematik bei den jährlichen Antragsrunden für Schwerpunktprogramme (SPP). Anlass waren große Schwankungen in der Anzahl der jährlich eingereichten SPP Vorschläge, die auch zu Jahren ohne Beteiligung der Mathematik an diesem Programm führten. Am nächsten Tag trafen sich zahlreiche Teilnehmer am Fachbereich Mathematik der Universität Bonn zu einer Fortsetzung des Rundgesprächs (ohne DFG). Besprochen wurden gemeinsame Strategien von DMV, GAMM und GOR zur Identifizierung zukünftiger SPP-Themen sowie für die Vertretung der Mathematik gegenüber der Politik, wobei hier die DMV mehrheitlich als natürlicher Ansprechpartner gesehen wurde. Ferner sollten die Jahrestagungen aller Verbände stärker zur Koordination der gemeinsamen Initiativen genutzt werden. Insbesondere beabsichtigen DMV und GAMM eine Dokumentation zu erstellen, welche die tatsächliche Bedeutung der Mathematik widerspiegelt. Solche Initiativen hatten in Frankreich und Großbritannien eine erfreuliche Resonanz in der Politik gefunden. Ferner wurde über eine Beteiligung der Mathematik an der geplanten KI-Initiative des Bundes und der Länder im Bereich der mathematischen Grundlagenforschung diskutiert.

Für diese KI-Initiative sollten in den nächsten Jahren 500 Mio. Euro vom Bund zur Verfügung gestellt und etwa 100 Professuren im Bereich KI-Forschung an den Hochschulen eingerichtet werden (www.bmbf.de/files/Nationale_KI-Strategie.pdf, www.ki-strategie-deutschland.de/home.html). Diese Förderung wird begleitet von ähnli-

chen Programmen einiger Bundesländer sowie auch von der Humboldt-Stiftung, die jährlich drei zusätzliche Humboldt-Professuren vergeben will, und von der DFG, die für die Nachwuchsförderung etwa 30 Emmy-Noether-Gruppen und bis zu acht Forschungsgruppen in diesem Bereich plant. Es wäre sinnvoll, wenn die Mathematik hier im Bereich der Grundlagen von Machine-Learning, Data-Science und verwandten Feldern angemessen beteiligt würde. Eine Anbindung könnte über eine Zusammenarbeit mit dem nationalen Netzwerk von KI-Zentren erfolgen (vgl. tinyurl.com/yzuabm3f). Es wurde angeregt, dass die DMV gemeinsam mit GAMM, GOR und anderen Verbänden der angewandten Mathematik wie DAV, DGVFM hierzu eine gemeinsame Strategie entwickelt. Andere Felder der Zusammenarbeit mit diesen und weiteren Gesellschaften im MINT Bereich betreffen den Übergang von Schule zur Hochschule. Hier wollen wir auch zukünftig der Kultusministerkonferenz (KMK) gegenüber auf die prekäre Situation insbesondere im MINT Bereich hinweisen.



chen Programmen einiger Bundesländer sowie auch von der Humboldt-Stiftung, die jährlich drei zusätzliche Humboldt-Professuren vergeben will, und von der DFG, die für die Nachwuchsförderung etwa 30 Emmy-Noether-Gruppen und bis zu acht Forschungsgruppen in diesem Bereich plant. Es wäre sinnvoll, wenn die Mathematik hier im Bereich der Grundlagen von Machine-Learning, Data-Science und verwandten Feldern angemessen beteiligt würde. Eine Anbindung könnte über eine Zusammenarbeit mit dem nationalen Netzwerk von KI-Zentren erfolgen (vgl. tinyurl.com/yzuabm3f). Es wurde angeregt, dass die DMV gemeinsam mit GAMM, GOR und anderen Verbänden der angewandten Mathematik wie DAV, DGVFM hierzu eine gemeinsame Strategie entwickelt. Andere Felder der Zusammenarbeit mit diesen und weiteren Gesellschaften im MINT Bereich betreffen den Übergang von Schule zur Hochschule. Hier wollen wir auch zukünftig der Kultusministerkonferenz (KMK) gegenüber auf die prekäre Situation insbesondere im MINT Bereich hinweisen.

Die zweite Gauß-Vorlesung dieses Jahres fand am 21. November in Wuppertal im Mendelssohn-Saal der eindrucksvollen historischen Stadthalle statt und wurde von Michael Hopkins aus Harvard gehalten. Er hielt einen spannenden Vortrag über „Topology and the Properties of Materials“, in dem er über die faszinierenden Anwendungen der Topologie in der Theorie der kondensierten Materie berichtete, die er in gemeinsamen Arbeiten mit Daniel Freed in der topologischen Quantenfeldtheorie entwickelt hat. Der zweite Vortrag von Caren Tischendorf, HU Berlin, vermittelte einen Einblick in Algorithmen für die Konzeption von Netzwerken für den Transport von Gas und Elektrizität. Den lokalen Organisatoren, insbesondere Jens Hornbostel und Michael Günther und ihren Helfern, möchte ich für eine eindrucksvolle Veranstaltung danken. Die musikalische Umrahmung durch Mitglieder des Sinfonieorchesters Wuppertal wurde in diesem durch seine großartige Akustik bekannten Saal zu einem besonderen Erlebnis.

In dieser Ausgabe der *Mitteilungen* (s. S. 112) und auf der Webseite der DMV finden Sie eine Stellungnahme zur Verwendung bibliometrischer Daten in der Mathematik. Diese hat das erklärte Ziel, allen Kolleginnen und Kollegen in den unterschiedlichen Situationen, in denen diese Daten mehr oder weniger (mit)entscheidend zum Einsatz kommen, eine offizielle Handreichung der DMV zu bieten, welche die spezifischen Besonderheiten bei ihrem Einsatz in der Mathema-

tik im Vergleich zu anderen MINT-Fächern darstellt. Zu diesen Situationen gehören unter anderem Berufungskommissionen, die Drittmittelvergabe (z. B. in der DFG), sowie innerhalb einer Hochschule der Vergleich von Forschungsleistungen von Fachbereichen und für Gehaltsverhandlungen. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass sich die DMV der „San Francisco Vereinbarung über die Forschungsbewertung“ (DORA) (sfdora.org/read/de/) angeschlossen hat.

Abschließend möchte ich Sie ganz herzlich zur nächsten Jahrestagung der DMV vom 14.–17. September 2020 in Chemnitz einladen. Des Weiteren möchte ich Sie auch auf die erste Gauß-Vorlesung des nächsten Jahres, die am 18. Juni 2020 in Greifswald stattfindet, aufmerksam machen.

Ich würde mich freuen, Sie auf diesen Veranstaltungen der DMV zu begrüßen und kennenzulernen.

Mit den besten Grüßen
Ihr Friedrich Götze

Auslobung der Hermann Minkowski-Medaille 2020

Friedrich Götze hat es in seinem Grußwort für die *Mitteilungen* 27-2 (2019) bereits angekündigt: die DMV hat einen neuen Preis geschaffen, nämlich die Hermann Minkowski-Medaille. Die Einrichtung dieses Preises wurde auf der Mitgliederversammlung in Karlsruhe ausführlich diskutiert und einstimmig beschlossen. Der genaue Wortlaut des Beschlusses kann im Protokoll der Mitgliederversammlung, welches in diesem Heft auf Seite S. 162 zu finden ist, nachgelesen werden.

Bei diesem Preis geht es um eine Auszeichnung für Mathematikerinnen und Mathematiker, die sich zwar durch herausragende Arbeiten bereits internationale Anerkennung erworben haben, deren Karriere aber zu einem großen Teil noch vor ihnen liegt (Mid Career Prize). Konkret bedeutet dies, dass die Promotion nicht länger als zwölf Jahre zurückliegen soll, wobei Familienzeiten angemessen berücksichtigt werden. Die Zielgruppe, die wir hier adressieren wollen, ist damit vergleichbar mit der, welche auch durch den ERC Consolidator Grant angesprochen wird.

Bei der Benennung der Kandidatinnen und Kandidaten wollen wir neue Wege gehen. Mit der Ausschreibung der Minkowski-Medaille in diesem Heft bitten wir Sie um die Einreichung von Nominierungen (mit der üblichen Dokumentation) an die Geschäftsstelle der DMV. Gleichzeitig

eröffnen wir die Möglichkeit der Eigenbewerbung. Der Termin für die Einreichung von Vorschlägen an die DMV Geschäftsstelle ist der **15. März 2020**.

Mit diesem Preis will die DMV die Leistung der ausgewählten Preisträgerin oder des ausgewählten Preisträgers anerkennen und diese Leistungen auch über einen engeren wissenschaftlichen Kreis hinaus bekannt machen. Gleichzeitig soll dieser Preis eine Ermutigung für die weitere wissenschaftliche Tätigkeit sein. Daher bitten wir Sie, uns durch zahlreiche Nominierungen zu unterstützen.

Die DMV hat bereits eine Kommission eingesetzt, welche unmittelbar nach dem Eingang der Nominierungen ihre Arbeit aufnehmen wird. Die Hermann Minkowski-Medaille soll im zwei-jährigen Rhythmus, alternierend mit der Georg Cantor-Medaille, verliehen werden, und zwar erstmals auf der Jahrestagung 2020 in Chemnitz. Dort ist für die Preisträgerin oder den Preisträger bereits ein Vortragstermin reserviert.

An dieser Stelle möchte ich auch noch einmal auf den äußerst lesenswerten Artikel von Yuri Tschinkel über den Namensgeber dieses Preises „Geometrie der Zahlen – zum 150. Geburtstag von Hermann Minkowski“ (*Mitteilungen* 27-2, 2019) hinweisen.

Klaus Hulek